



# derägidius

Zeitung der Pfarre Semriach  
Nr. 2 - 2024, 43. Jahrgang

[www.pfarre-semriach.at](http://www.pfarre-semriach.at)

## Unterwegs mit Gott

### Ich und mein Gott S. 5

Es hat schon seinen Sinn, dass Kinder beim Taufstein in der Pfarrkirche getauft werden.

### Im Gespräch S. 8-9

Franz Kink verrät im Interview Persönliches und erzählt von seinem Dienst als ehrenamtlicher Diakon.

### Totenwache S. 11

Das gemeinsame Wachtgebet erfüllt einen wichtigen Teil der persönlichen Trauerarbeit.



WOHNTRAUM



WIR  
BEWEGT  
MEHR.

# WOHNBAU- UND SANIERUNGSBERATUNG IN DER RAIFFEISENBANK PASSAIL

## ENERGIESPAREN, FÖRDERUNGEN, FINANZIEREN

### Mit den Expertinnen:

#### **Manuela Eisenberger**

Wohnbaufinanzierungsberaterin  
der Bankstelle Semriach

#### **Anita Grässler**

Wohnbau- und Sanierungsexpertin  
der Raiffeisenbank Passail



Sie planen die Sanierung oder den Neu-/Zubau Ihres Eigenheimes? Dann sind Sie bei unseren Wohnbau-Beratern genau richtig! Erhalten Sie von Expert:innen rund um die Themen Energiesparen, Förderungen und Finanzieren im Wohnbau Informationen aus erster Hand. Als kompetenter Partner an Ihrer Seite zeigen wir Ihnen den richtigen Weg, wie man Kosten durch energieeffiziente Lösungen spart und dabei gleichzeitig den ökologischen Fußabdruck verringert.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch und interessante Gespräche!**  
Sie erreichen uns unter 03179/23214-318 oder per Mail an [manuela.eisenberger@rbpassail.at](mailto:manuela.eisenberger@rbpassail.at)

## Liebe Leserin, lieber Leser des „ägidius“!

Pfarrer  
**Ronald Ruthofer**

dann, wenn der Urlaub schon lange vorüber ist. Ferien: da ist Zeit Gott zu begegnen, im Staunen über die Schönheit seiner Natur, bei einer Kapelle am Wegrand, in einer Kirche am Urlaubsort, vielleicht sogar bei einem Gottesdienst. Oder einfach, indem ich mir Zeit nehme, ganz still zu werden und einfach ich selbst zu sein, ich, der Mensch und das geliebte Kind vor meinem Gott und Vater. Man kann auch tiefer Urlaub mit Gott machen, in einem seiner Häuser, bei einer seiner Gemeinschaften. Verschiedene Klöster laden ein die Urlaubszeit bei ihnen zu verbringen, an Orten der Stille und der Einkehr, oder auch mit diesen Gemeinschaften mit zu leben. Etliche Leute, oft gestresste Manager nehmen dieses Angebot an und profitieren davon.

Urlaub mit Gott, das ist eine spannende, gleichzeitig aber auch entspannende Art, den Urlaub zu verbringen. Und er ist die beste Kraftquelle für den Alltag.

Einen spannenden, entspannenden, kraftbringenden und segensreichen Sommer – mit oder ohne Urlaub – wünscht Ihnen herzlich Ihr

„Einen brauche ich nicht ‚einzupacken‘, weil er schon überall ist, wohin ich reisen kann: Gott.“

### Urlaub mit Gott

Ich packe meinen Koffer und nehme mit ...“, heißt ein beliebtes Kinderspiel. Dabei sagt das erste Kind, was es in den Koffer legen möchte, zum Beispiel ein Buch, das zweite Kind sagt dann auch ein Buch und einen weiteren Gegenstand und so weiter. „Ich packe meinen Koffer und nehme mit ...“ – was nehmen Sie mit in die Ferien.

Jeder Mensch hat da seine /ihre eigenen Vorlieben – Bücher, Computer, Spiele oder was auch immer. Ein paar Dinge gibt es auch, die nicht fehlen dürfen – Kleidung und Hygieneartikel zum Beispiel. Und es gibt Dinge, die man nicht einpacken kann: Zeit, gute Laune, Ausgeglichenheit, etc.

Einen brauche ich nicht „einzupacken“, weil er schon überall ist, wohin ich reisen kann: Gott. Urlaub von Gott braucht und kann es eigentlich nicht geben. Wer sich bewusst wird, dass ich – gerade im Urlaub überall Gott begegnen kann, nutzt den Urlaub für eine große Chance. In dieser Zeit IHN neu und tiefer zu erfahren, auf die Spur zu kommen und IHN tiefer kennenzulernen. Mit ganz neuen Erfahrungen, die mein Leben verändern und bereichern können, auch

Pfarrer Ronald Ruthofer, Vikar André-Jacques Kiadi, Diakon Franz Kink sowie der Pfarrgemeinderat und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarre wünschen Ihnen einen schönen Urlaub und erholsame Ferien. Gottes Segen begleite Sie auf allen Wegen durch den Sommer.



## Segnung des erneuerten Pfarrhofkreuzes



◀ Eine große Gruppe feierte die Segnung mit.

Anton Novinscak erbat Gottes Segen für das wunderschön erneuerte Kreuz und für die Menschen. ▶

Fotos (2): Pfarre / C. Heger



Am 28. April 2024 fand die Segnung des restaurierten Pfarrhofkreuzes statt.

Nach der Heiligen Messe versammelten sich rund 40 Personen im Bereich der Pfarrhofbrücke, um der Einweihung durch Seelsorger Anton Novinscak, der immer gerne

in Semriach aushilft, beizuwohnen. Unser Vikar André-Jacques Kiadi Nkambu spendete zeitgleich die Erstkommunion in der Pfarre Gratkorn.

Großer Dank gebührt Christian Harrer und Christine Piber, die auf eigene Kosten in feinsten Hand-

werkskunst die Erneuerung des Kreuzes vornahmen.

Ein herzliches Vergelt's Gott an Frau Erna Gottlieb, die seit Jahren für den Blumenschmuck sorgt.

Die Pfarrgemeinderäte Elfi und Andreas Uller arrangierten die anschließende Agape. *Elfi Uller*



Fotos (2): A. Grossegger

Joe Rinner teilt seine Gedanken mit den Mitfeiernden.



Gemeinsames Innehalten entlang des Weges.

## Emmaus gestern wie heute

**Zwei Jünger** waren auf dem Weg nach Emmaus. Den Worten der Frauen, denen der Engel am Grabe gesagt hatte: „Jesus lebt!“, wollten sie keinen Glauben schenken. Voll Trauer im Herzen liefen sie die Straße entlang. Unterwegs kam Jesus und sprach mit ihnen. Aber sie erkannten ihn nicht. Erst als er später das Brot brach, haben sie verstanden, dass er auferstanden ist. Brot und Wein – die wichtigen Zeichen für die Auferstehung.

Der Ausgangspunkt am Ostermontag war heuer beim Gmoatl (Reisinger), danach ging es weiter zum Schornbauer (Hütter), wo es eine Andacht über die Emmauserzählung aus dem Lukasevangelium mit Texten und Gebeten gab. Auf der Strecke wurde inne gehalten und nachgedacht an Hand von verschiedenen Texten über das, was uns bewegt: Gedanken – Wünsche – Sehnsüchte, über das Leben und das Erwachen der Natur.

Herzliches „Vergelt's Gott“ an die Familien Gmoatl und Schornbauer für die Bewirtung. Als Dank gab es eine von Andrea Stütz gestaltete, schöne Kerze.

Die gemeinsame Andacht und die anregenden Gespräche sowie das Bekanntmachen untereinander waren wichtige Punkte der Veranstaltung. *Aloisia Grossegger*

# Ich und mein Gott – Überlegungen zum Ort der Taufe

Die Taufe ist das wichtigste Sakrament (das bedeutet: wirksames Zeichen der Liebe Gottes) des christlichen Glaubens.

**Nicht umsonst** wird sie vor allen Kirchen und größeren Gemeinschaften gegenseitig anerkannt. Sie ist die Zusage Gottes an uns: Weil du mir als Mensch wertvoll bist, will ich für dein Leben ein freundschaftlicher Begleiter sein. Das klingt beim ersten Hinhören durchaus nach Individualität, aber Gott begleitet meist durch Mitmenschen und in der Gemeinschaft. Christsein bedeutet daher nicht: Ich und mein Gott, möglichst unter Ausschluss aller Mitmenschen, sondern ein Erfahren Gottes in und mit der Gemeinschaft aller Mitgläubenden.

## Feier der ganzen Gemeinde

Daher war die Tauffeier in ihrer Ursprungsform keine Feier einer

Foto: privat



In die Liebe Gottes eintauchen.

einzelnen Familie, sondern ein Ereignis für die ganze Gemeinde der Gläubenden. Es gab auch keine individuellen Tauftermine, sondern die – meist erwachsenen – Täuflinge wurden vorzugsweise in der Osternacht getauft.

geschöpft werden kann. Getauft sein heißt: ganz in die Liebe Gottes einzutauchen. Mit Übergießen nur aus einem Kännchen wird das nur sehr schwach deutlich.

## Hohe Symbolik

Auch braucht es eine Osterkerze, an der die Taufkerze entzündet wird. In der Osternacht wird diese mit dem Ruf „Christus das Licht“ in die Kirche getragen. Dieses Licht – nicht irgendein beliebiges – soll das Leben des Täuflings erhellen und es selbst hell machen. Und der Ort der Taufe soll auch der Ort sein, wo weitere Begegnungen mit Gott – vorzugsweise in der Feier der Sonntagsmesse – stattfinden. All diese Gründe sprechen für unsere Kirchen als den eigentlichen Ort der Taufe. Auch wenn die Feier der Taufe prinzipiell überall möglich ist, atmen andere Orte – Privatkapellen oder ähnliche – doch den Anschein einer „Notfeier“, die nicht die ganze Schönheit ihrer Bildsprache zur Geltung bringen kann. Weil wir Ihnen eine qualitätsvolle Feier bieten wollen, plädieren wir daher für unsere Kirchen als Ort der Taufe.



Foto: Platte/A. Steiner

Dies konnte nicht bei einzelnen Haus- oder Privatkapellen geschehen, sondern nur in der Pfarrkirche oder in eigens angebauten Taufkapellen. Diese wurden auch so ausgestaltet, dass die Taufiturgie ihre ganze Symbolik – und sie ist stark mit Bildern aufgeladen – zur Geltung bringen kann. Es braucht ein großes Taufbecken in das untergetaucht oder aus dem wenigstens

**Der Taufstein** ist ein wichtiger Ort des Taufgeschehens.

*Ronald Ruthofer*

So schnell  
kann's gehen.

Gesamtlösungen  
fürs ganze Leben!



**Nicole Neuherz (Mandl)**

Geprüfte Finanzberaterin

Tel. 0664/5204304

[nicole.neuherz@wuestenrot.at](mailto:nicole.neuherz@wuestenrot.at)

Büro: 8130 Frohnleiten, Hauptplatz 20/1. Stock

**wüstenrot**

FINANZIEREN | VORSORGEN | VERSICHERN

**Sägewerk**  
**Rauch**  
**Semriach**

**Hansjörg Rauch**

Semriacherstraße 15

8102 Semriach

Tel: +43 (0) 3127/8321-23

Fax: +43 (0) 3127/8321-10

Mobil: +43 (0) 664/9440506

Mail: [office@rauch-holz.at](mailto:office@rauch-holz.at)

[www.rauch-holz.at](http://www.rauch-holz.at)

**Sommer.**  
**Sonne.**  
**Pfleger Eis.**

**Konditorei | Café**

🏠 Markt 32 | 8102 Semriach

**Georg Pfleger**

☎ +43 3127 8125





## Familienmaiandacht in Ulrichsbrunn

Maiandachten sind langweilig? Das sehen die Kinder der VS Neudorf, die am 3. Mai 2024 diese Familienmaiandacht in Ulrichsbrunn mitgestaltet und mitgefeiert haben, anders!

Dass Maria sowohl Mutter, als auch Heilige war, haben sie, mit allen Mitfeiernden, egal ob alt oder jung, gemeinsam nachgespielt: Sie haben mit ihren Händen ein Herz geformt, weil Gott Maria auserwählt hat, sie haben gewunken, weil Maria ihre Kusine besucht hat, sie sind mit ihren Füßen nach Betlehem mitgegangen, sie haben das Neugeborene in ihren Armen geschaukelt, sie haben schließlich in Nazareth mit Maria für Jesus gekocht, seine Kleidung genäht und gewaschen, und Maria begleitet bis zu dem Zeitpunkt, als sie ihren Sohn sterben sieht – und am Ende geklatscht, als sie Zeugin der Auferstehung wird.

Aus der Bibel haben wir die Perikope von der Hochzeit in Kana gehört (Joh 2,1-11) und erfahren: Maria vertraut Jesus. Das dürfen auch wir!

Und als der Wein ausgeht, sorgt Jesus für noch besseren und möchte, dass die Menschen sich weiterhin und noch mehr freuen.

Maria hat so vieles erlebt; sie versteht daher auch unsere Sorgen.

Darum haben die Kinder in der Schule Papierblumen gestaltet und sich überlegt, für wen sie bei dieser Maiandacht beten wollen – und diese Bitten auch vorgetragen.

Danke allen fürs Kommen, Mitgestalten und Mitfeiern! *Ulrike Schantl*

Fotos(2): A. Grossegger



Papierblumen vor dem Altar stehen für die Gebetsanliegen der Kinder.

## Einladung zur Teilnahme an der Fahrt zum Brandluckner Huabn-Theater



Der ÖKB, OV Semriach, organisiert in Kooperation mit der Fa. Eibisberger eine begünstigte Theaterfahrt nach Heilbrunn zur Aufführung des Stückes

**„DIE DREI DORFHEILIGEN“ am Fr., 16.08.2024**

Konkrete Abfahrzeiten werden gesondert mitgeteilt! Der Bus fährt mit Zustiegemöglichkeiten über Semriach, Hollegg und Rechberg.

Es gibt noch freie Plätze, die Zuschauertribüne ist überdacht.

Interessenten mögen sich bitte zwecks Reisetilnahme und weiterer Information an ÖKB-Kassier Franz Puregger, Tel.: 0664 4279373, wenden.





## Ein Gespräch mit

Im heurigen Herbst jährt sich der Weihetag von Franz I. Für uns ein Anlass, mit ihm ein Gespräch zu führen und rund um seinen Dienst erzählen zu lassen.

### **Franz, was freut dich an deiner Tätigkeit als Diakon, kannst du ein Highlight oder eine kleine Anekdote erzählen?**

Mein persönliches Highlight war das Taufen meiner beiden Enkelkinder Alexander und Stephanie. Ungewöhnlich für mich war, dass ich eine Braut „stehlen“ durfte. Ich konnte damit aber ungewollt und rein zufällig einen kleinen Beitrag zum Hochhalten dieses Brauches leisten.

### **Was war in deinem Dienst die größte Herausforderung bisher?**

Das war eine Verabschiedung, die mir besonders in Erinnerung ist. Ich hab' erlebt, dass der Trauerfamilie nicht bekannt war, dass die verstorbene Person aus der Kirche ausgetreten war. Als diese Tatsache bekannt wurde, stand den Angehörigen der Schock richtig ins Gesicht geschrieben.

Für mich waren die Situation und das Gespräch eine große menschliche Herausforderung.

Im Nachhinein möchte ich sagen, dass ich für diese Begegnung sehr dankbar bin, dass ich mir einfach Zeit genommen hab und diese Familie in ihrer Lebenssituation begleiten durfte.

### **Woher beziehst du deine Motivation, was gibt dir Kraft für dein Tun?**

Nachdem meine persönliche Entscheidung – trotz vieler Vorgaben und Auflagen – gefallen war, dieses Amt anzutreten, blieben trotzdem noch Zweifel, Sorgen und Befürchtungen. Nach Ausräumen der letzten Unklarheiten gibt es für mich jetzt besonders viel Freude und Dankbarkeit. So gilt ein sehr großer Dank meiner Familie, die mir immer den Rücken freihält.

Ein „Danke“ geht an P. Benedikt Fink und meine Pfarren Gratkorn und Semriach für das große Wohlwollen, das mir in den vielen menschlich tollen Begegnungen und Freundschaften entgegenge-

bracht und geschenkt wird.

Wenn noch Zeit übrig ist, schau ich auch gerne über die Pfarrgrenzen in den Seelsorgeraum GU-Nord, um auszuhelfen, wenn es nötig und erwünscht ist.

Tief beeindruckt bin ich immer wieder bei Trauungen, dass sich zwei Menschen ihr lebenslangliches Treueversprechen geben und sich einfach „trauen“.

### **Was würdest du sagen, was gehört zu deinem Dienst, zu Aufgabe und Amt des Diakons?**

Kurz zusammengefasst: die Begleitung der Menschen von der Wiege bis zur Bahre.

Ich verwende bei Vorbereitungsgesprächen zur Taufe gerne das Bild der „Sakramententorte“: Unten als Basis ist die Lebenslinie der Menschen, darüber legt Gott als besondere Angebote seiner Liebe die Sakramente, als Hilfestellung für unsere menschlichen Lebensentscheidungen. Als Menschen sollten

Fotos(4); privat



Foto: A. Steiner



# Diakon Franz Kink

Kink zum Diakon zum zehnten Mal.  
 d ihn von seinen Erfahrungen und Erlebnissen

wir öfter nach diesen Angeboten der „Köstlichkeiten Gottes“ greifen.

Ein weiterer Auftrag besteht in der Verkündigung: Als getaufte und gefirmte Christinnen und Christen sind wir alle aufgefordert, die frohe Botschaft von der Liebe Gottes den Menschen weiterzusagen und auch den Versuch zu starten, das eigene Leben an dieser Botschaft auszurichten.

**Vielen Dank für das Gespräch, alles Gute und viel Kraft, dass dein Wirken im Dienst an den Menschen weiterhin so segensreich sein möge!**

*Andreas Steiner*



Wordrap mit Diakon Franz  
*Vier spontane Antworten in je zehn Sekunden auf vier Stichworte:*

**Taufkerze:** Lebenslicht, das den Eltern anvertraut wird. Sie entzünden es an der Osterkerze, dem Zeichen für Christus, das Licht und Leben.

**Albe:** „Dienstkleidung“ eines Diakons, Priesters oder Bischofs – ich freue mich besonders, dass ich dieses „Kleid“, das mir von Freunden geschenkt wurde, schon seit fast 10 Jahren tragen darf.

**Offenes Grab:** Bei eigenen Angehörigen, Freunden und Bekannten

kommen mir dort viele Erinnerungen, Gedanken, Betroffenheit und Dankbarkeit in den Sinn. Es wird mir jedes Mal sehr bewusst, dass wir als Menschen hier auf dieser Erde ein „Ablaufdatum“ haben.

**Kirchtür:** Die öffnet den Raum, in dem „Gott wohnt“.



Foto: Sonntagsblatt / G. Neuhof

## Kirchenführer-Team vergrößert: Wir gratulieren!

**Jakob Taibinger** (Bildmitte) hat vor kurzem den Lehrgang zum Kirchenführer absolviert und abgeschlossen. Im April wurde ihm

im Stift Rein im Beisein von Abt Philipp Helm OCist (hinten re.), Diözesankonservator Heimo Kaindl (hinten li.) und Pfarrgemeinderats-

vorsitzenden Josef Eisenberger (re.) das Abschlussdekret überreicht. Erster Einsatz war die Lange Nacht der Kirchen am 7.6.

**Ewald Glettler**

Markt 11  
8101 Semriach

0676 / 82 58 51 74

ewald.glettler@generali.at

**GENERALI GRUPPE**

## Bestattung Semriach

Unser traditionelles Familienunternehmen hat es sich seit vielen Jahren zur Aufgabe gemacht Sie durch die schwierigste Zeit des Lebens – die Trauer – mit viel Mitgefühl und Liebe zum Detail zu begleiten.

Neben der klassischen Erdbestattung gibt es mittlerweile auch schon andere Möglichkeiten, wie zum Beispiel die Feuerbestattung oder auch die FriedWald Bestattung – hier wird die Asche des/der Verstorbenen an den Wurzeln eines von Ihnen ausgesuchten Baumes, in einem eigens dafür vorgesehenen Wald, beigesetzt.

Wir sind bemüht Ihnen jederzeit beratend und unterstützend bei der Umsetzung Ihrer Vorstellungen für die Trauerfeier beizustehen.

Familie Puregger 03127/8561 oder 0664/89 62 171

Bestattung Semriach - Höfler-Kreimer 03175 2548



# Das Wachtgebet als Teil der Trauerarbeit

**Das gemeinsame Beten** in der Zeit vor oder am Vorabend der Bestattung hat seinen Ursprung im nachbarschaftlichen Miteinander, wo im Todesfall Nachbarschaftshilfe unterschiedlicher Art geleistet wurde. Viele Menschen brauchen heute in der Begegnung mit Tod und Abschied mehr Begleitung als früher.

Ein wesentlicher Beitrag dazu bzw. ein wichtiger Puzzlestein in der Trauerarbeit ist das Gestalten eines persönlichen Wachtgebetes am Vorabend der Beisetzung bzw. Verabschiedung.

Unsere Vorbeterinnen und Vorbeter unterstützen viele trauernde Familien mit ihren auf die verstorbene Person abgestimmten Wachtgebeten in den Stunden des Abschiednehmens und leisten wertvolle Trauerarbeit. In gemeinsamen Treffen und Trauergesprächen mit den Angehörigen erinnert man sich dankbar an die gemeinsam erlebte

Zeit, und die jeweilige Lebensgeschichte erweist sich als einmalige Schatzkiste, die man als Vermächtnis mitnimmt und bewahrt. Jedes Gebet beinhaltet die Bitte um Erlösung für die/den Verstorbene/n und Stärkung, Kraft und Trost für die Hinterbliebenen.

Für Wachtgebete werden weltliche und biblische Text verwendet, ebenso kommt üblicherweise das Rosenkranzgebet zum Einsatz. Symbole aus dem Leben der verstorbenen Person, die Osterkerze als Lichtzeichen und Erinnerung an die Auferstehung und eine Sprache, die zu Herzen geht – all das spendet Trost und Hoffnung. Eine Erfahrung ist auch, je persönlicher das Gebet gestaltet wird, je liebevoller die verstorbene Person gewürdigt wird, desto getrösteter geht man in den Alltag.

Das Wort „Wachtgebet“ besteht aus zwei Teilen. „Wacht“ steht für eine

wachsamer Zeit der Erinnerung, des Loslassens und des Abschiednehmens. Das „Gebet“ steht für das Gespräch, den Kontakt mit Gott, den wir gerade in der Trauerzeit bewusst wieder aufnehmen sollten. Ein wichtiges Element dabei ist auch die Gemeinschaft. Gemeinsam beten, trauern, weinen, sich erinnern sind wesentlich beim Abschiednehmen. Für Freunde, Nachbarn, Schulkollegen, Vereinsmitglieder ist das Begleiten im Wachtgebet oft die einzige Möglichkeit der Verabschiedung.

Das Mitgestalten der Angehörigen kann ein Liebesdienst an die verstorbene Person sein.

An dieser Stelle sei unseren VorbeterInnen herzlichst gedankt für ihren wertvollen Dienst. Das Team freut sich aber auf jede/n, die/der Freude hat, auf diese Weise Menschen in schweren Stunden zu begleiten.

*Elfi Rieger*

## „Ein gutes Leben für alle“

Das war das Thema beim PfarrCaritastag 2024, gemeinsam organisiert von der Diözese Graz-Seckau und der Caritas Steiermark.

Viele ehrenamtlich engagierte Mit-

arbeiterInnen aus den steirischen Pfarren, so auch zwei Interessierte aus der Pfarre Semriach, lauschten den Ausführungen des ehemaligen Sozialministers Rudolf Anschöber.

In Themenrunden wurde danach angeregt ausgetauscht und Visionen entwickelt, schließlich reagierten Nora Tödting-Musenbichler und Rudolf Anschöber noch auf offene Fragen. Danke allen für's Dabeisein!

*Sabine Spari*



**Rudolf Anschöber** (2.v.l.) mit Führungskräften der Caritas.



**Elfi Rieger** (re.) als Teilnehmerin in einer Austauschrunde.

Allianz Agentur

# Arno Pirstinger

Mauritzener Hauptstraße 5

A - 8130 Frohnleiten

[www.frohnleiten.allianz.at](http://www.frohnleiten.allianz.at)

**Allianz** 

# HARRER

## BETON & SCHOTTER



Steinbruch Harrer Betriebsges.m.b.H  
SCHOTTER - TRANSPORTBETONWERK  
Semriacherstraße 122 | 8102 Semriach

STEINBRUCH: +43 (0) 3127 - 28 466  
TRANSPORTBETON: +43 (0) 3127 - 28 566  
[office@harrerbeton.at](mailto:office@harrerbeton.at) | [www.harrerbeton.at](http://www.harrerbeton.at)



STEFAN **SCHALK**  
**BESTATTUNG** WOLF



AUS LIEBE ZUM BERUF UND TRADITION

## Gratwein-Straßengel

Bahnhofplatz 3

8112 Gratwein-Straßengel

*Unsere neue Filiale befindet sich  
direkt neben Blumen Posch.*

**Täglich von 0-24 Uhr**

**+43 660 860 50 02**

## Für einen würdevollen Abschied

Gratwein-Straßengel - Rein - Gschnaidt - Gratkorn - Semriach - Stiwoll  
St. Oswald bei Plankenwarth - St. Bartholomä und viele weitere Orte in der Steiermark

[www.bestattung-wolf.com](http://www.bestattung-wolf.com)



Fotos (3): Ploner / C. Heget

## Erstkommunion und Firmung

Kinder der zweiten Klassen der Volksschule Semriach begegneten am Sonntag, 26. Mai zum ersten Mal Jesus selber in Gestalt des Brotes. Ihr Erstkommuniongottesdienst bleibt hoffentlich lange in guter Erinnerung. Wir freuen uns über jede weitere gemeinsame Messfeier an einem der kommenden Sonntage!



Ein besonderer Tag war für die Jugendlichen der vierten Klassen der Mittelschule Semriach der heurige Christi Himmelfahrtstag. An diesem 9. Mai spendete ihnen Prälat Heinrich Schnuderl, emeritierter Dompfarrer, das Firmsakrament. Wir hoffen, sie spüren Begleitung durch die Kraft des Geistes, so wie der Firmspender es ausdrückte: „Bei Gott hast du einen Namen, da bist du keine Nummer.“



## Getauft wurden



16.03. Martina Fraißler  
 23.03. Jonas Simon Prietl  
 06.04. Maximilian Vanek  
 20.04. Hanna Scheibl  
 27.04. Ilvy Jany  
 Lea Reiter  
 01.05. Leon Alexander Konrad  
 04.05. Johanna Möstl  
 Florian Posch  
 18.05. Finn Kirsch  
 26.05. Jana Grossegger

## Heimgegangen sind



27.02. Johann Vorraber 90 Jahre  
 28.02. Siegfried Fellegger 83 Jahre  
 29.02. Mathilde Brandtner 96 Jahre  
 13.03. Franz Martinelli 94 Jahre  
 24.03. Edda Fasching 84 Jahre  
 08.04. Marianne Neuhold 91 Jahre  
 03.05. Johannes Pucher 64 Jahre  
 06.05. Maria Möstl 90 Jahre

## Sommertheater der KJ

Wir freuen uns schon auf „Zwei alte Zausel“, wir spielen am

- Fr., 19. Juli, 19:30 Uhr
- Sa., 20. Juli, 19:30 Uhr
- So., 21. Juli, 15 und 19:30 Uhr
- Mi., 24. Juli, 19:30 Uhr
- Fr., 26. Juli, 19:30 Uhr
- Sa., 27. Juli, 19:30 Uhr
- So., 28. Juli, 15 und 19:30 Uhr

**Hinweis:** Unsere „2000's Party“ findet am 14. September statt!



## Pfarrwallfahrt nach Maria Lankowitz



Freitag, 23. August 2024

Abfahrt: Hauptplatz Semriach, 8:00 Uhr  
 (gegenüber ehem. Polizeiposten)

- mit **Gottesdienst** in der dortigen Wallfahrtskirche und anschließender Kirchenführung
- Zum Mittagessen geht es dann in den Gasthof Wiendl (etwas außerhalb des Ortes).
- Am Nachmittag besuchen wir das **Franz Weiss-Museum** und erhalten eine **Führung**. Prof. Mag. Dr. Ernst Lasnik wird uns das Werk von Prof. Weiss erschließen.
- Der Abschluss ist in der **Buschenschank Ponigl** geplant, dort klingt der Tag aus, die Rückkehr nach Semriach erfolgt um ca. 20. Uhr.
- Die Kosten (Bus, Eintritt, Führung) werden bei 30,- EUR liegen.
- Wir bitten um **Anmeldung** (ab sofort möglich) bei Frau Maria Grimm (0699 10794414) oder im Pfarrbüro (03127 8211).

*Wir freuen uns auf den gemeinsamen Tag im Sommer! Herzliche Grüße,*

*das Team der kfb Semriach*

## Caritas & Du

## Augustsammlung 2024

*Weil gegen Hunger nachhaltig ein Kraut wachsen kann.*

783 Millionen Menschen weltweit leiden chronisch an Hunger und wissen nicht, wann die nächste Mahlzeit möglich ist. Das sind 87 Mal so viele Menschen wie in ganz Österreich leben. Noch mehr, nämlich jede\*r dritte Mensch weltweit hat außerdem keinen ständigen Zugang zu Nahrungsmitteln.

Und die Zahl der Hungernden ist auch 2024 nicht rückläufig!

Denn während es in Teilen Asiens und Lateinamerikas Fortschritte gibt, nimmt der Hunger in Vorderasien, in der Karibik und überall in Afrika weiter zu, wo mittlerweile jeder fünfte Mensch von Hunger betroffen ist.

Als Caritas sehen wir es als unsere Verantwortung, gegen den Hunger in der Welt zu kämpfen. **Millionen von Menschen brauchen dringend unsere Hilfe. Jetzt.** Die Lage ist dramatisch, aber nicht hoffnungslos. Die Lichtblicke sind da, denn aus unseren Projekten wissen wir: Es gibt Wege, um Menschen vor dem Hunger zu bewahren.

**Bitte helfen Sie uns zu helfen!**

**Großen Dank an alle Unterstützerinnen und Unterstützer!**

Hilfe gegen den Hunger:

**Spendenkonto IBAN AT08 2081 5000 0169 1187**

**Verwendungszweck: Augustsammlung 2024**



# TISCHLEREI Johann Pabst

GmbH & Co. KG



8102 SEMRIACH - Vorderer Weißbeck 8

Telefon 03127 / 2267 - Fax DW 15

E-Mail: tischlerei.pabst@gmx.at

Küchen • Wohnstuben / Wohnzimmer • Schlafzimmer • Badezimmer • Vorzimmer und Stiegen • Innen- und Außentüren • Holzboden-Verlegung • Sonderanfertigungen im Bereich der Bautischler • Althaus-Sanierungsarbeiten



**Unser Fertigungsprogramm umfasst sämtliche Zentren des Lebens.**



# Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern!

Eingänge berücksichtigt bis 10. Juni 2024

Brandtner Albert u. Sabina  
 Brandtner Stephanie  
 Brandtner Waltraud  
 Brandtner. Mag. Dr. Marina  
 Deutsch Gabriele u. Verena  
 Fleck Maria  
 Fritz Maria  
 Fröhwein Johann u. Martina  
 Galli Ingeborg  
 Glashüttner Franz  
 Glettler Anton u. Gertrude  
 Glettler Franz  
 Gredler Gottfried u. Ulrike  
 Grossegger Aloisia, BEd  
 Gruber Johann  
 Harrer Karl  
 Harrer Norbert u. Bojanka  
 Heidinger Dr. Franz u. Ilse  
 Hesse Dr. Wolfgang u. Renate  
 Hinterberger Anton  
 Hinterberger Franz  
 Hinterreiter Helmut u. Elvira  
 Hirtenfellner Franz u. Maria

Höfler-Ritter Albert u. Stefanie  
 Hutter Franz u. Bettina  
 Kink Franz  
 Kossär Dr. Hans u. Veronika  
 Krempl Stefan  
 Krinner August  
 Lamprecht Gottfriede  
 Löffler Dorothea  
 Mandl Ing. Walter  
 Martinelli Franz u. Maria  
 Mayer Hildegard  
 Melcsok Wilhelmine  
 Mohr Ewald u. Renate  
 Pfleger Gertrude  
 Piber Eva  
 Pierer Gerhard u. Angela  
 Plasch-Lies Elvira  
 Pörtl Erwin u. Roswitha  
 Prügger Bernhard  
 Prügger Siegfried  
 Pucher Margareta  
 Reisinger Christian u. Maria  
 Rinner Aloisia

Rumpl Magdalena  
 Salmutter Johann u. Maria  
 Schlegl Engelbert  
 Schlegl Robert u. Markus  
 Schwab Christiane  
 Schweiberger Elisabeth  
 Sgustav DI Helmut  
 Steffan DI Johannes  
 Stübler Patrick  
 Suppan Manfred u. Hermi  
 Taibinger Maria  
 Thier Dr. Barbara  
 Ulrich Willi u. Monika  
 Weber Johann  
 Weissenböck Hans-Jörg  
 Wendler Johann u. Hilde  
 Wibner Maria  
 Wiener Johann  
 Zach Stefanie  
 Zehetner Johann u. Albine  
 Zottler Elfriede  
 Zottler Hermine

## Datenschutzhinweis

**Bitte beachten Sie:** Mit der Einzahlung einer Spende unter Angabe persönlicher Daten, z.B. Ihres Namens, erklären Sie sich ausdrücklich einverstanden, dass

diese Daten hier veröffentlicht werden dürfen. Sind Sie damit nicht einverstanden, nutzen Sie bitte die Möglichkeit einer anonymen Spende!

## Impressum und Offenlegung:

Informations- und Kommunikationsorgan der röm.-kath. Pfarre Semriach St. Ägidius, Markt 1, 8102 Semriach, informiert über Pfarraktivitäten und Belange der Kirche.

Auflage 1.450 Stück

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Ronald Ruthofer und Team

Fotos (wenn nicht anders angegeben): Pfarre Semriach Layout u. Satz: S. Rieger, A. Steiner

Die inhaltliche Verantwortung bei Inseraten u. Werbeinschaltungen liegt beim Auftraggeber.

Redaktionsschluss für Nr. 3-2024: 30. August 2024

Erscheinungstermin: Ende September



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, Medienfabrik Graz, UW-Nr. 812



Steinbau  
 Wildbahner

**Inh. Susanne Göhring**

Friedhofplatz 4

8101 Gratkorn

03124 / 22474

wildbahner@aon.at

www.wildbahner-steinmetz.at

## Pfarre Gratkorn

## Pfarre Semriach

10:00 Uhr	Schulschlussgottesdienst der VS, Schulhof	Do., 04.07.	08:15 Uhr	Schulschlussgottesdienst MS Semriach, Pfarrkirche
			09:30 Uhr	Schulschlussgottesdienst VS Semriach, Ulrichsbrunn
		Fr., 05.07.	15:00 Uhr	Herz-Jesu-Andacht beim barmh. Jesus, Hiening
08:30 Uhr	Hl. Messe, Sommerfest Kostnixladen	So., 07.07.	09:00 Uhr	Prozession, 10 Uhr Hl. Messe, Ulrichsbrunn
		Sa., 13.07.	18:00 Uhr	Herzensgebet / Vorabendmesse
10:00 Uhr	Hl. Messe	So., 14.07.	08:30 Uhr	Hl. Messe
		Fr., 19.07.	19:30 Uhr	Sommertheater Kath. Jugend (Premiere) Hüblerhof (Weitere Termine auf S. 14)
10:00 Uhr	Hl. Messe - Christophorus	So., 21.07.	08:30 Uhr	Hl. Messe
10:00 Uhr	Hl. Messe	So., 28.07.	08:30 Uhr	Hl. Messe
		Fr., 02.08.	06:00 Uhr 15:00 Uhr	Start Fußwallfahrt Mariazell Herz-Jesu-Andacht, barmh. Jesus, Hiening
10:00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Pfarrfest	So., 04.08.	08:30 Uhr	Hl. Messe
		Mo., 05.08.	15:00 Uhr	Pilgermesse in Mariazell
10:00 Uhr	Hl. Messe	So., 11.08.	08:30 Uhr	Hl. Messe
08:30 Uhr	Hl. Messe	<b>Maria Himmelf.</b>	09:30 Uhr	Hl. Messe mit Kräutersegnung, Ulrichsbrunn
11:00 Uhr	Gottesdienst, Friesach, Dorffest	<b>Do., 15.08.</b>		
10:00 Uhr	Hl. Messe, Kräutersegnung	So., 18.08.	08:30 Uhr	Hl. Messe
		Fr., 23.08.	08:00 Uhr	Abfahrt Pfarrwallfahrt nach Maria Lankowitz (Programm auf S.14)
10:00 Uhr	Hl. Messe	So., 25.08.	08:30 Uhr	Wortgottesfeier
08:30 Uhr	Hl. Messe	So., 01.09.	10:00 Uhr	Hl. Messe, Pfarrfest, Frühschoppen der Kath. Jugend
		Fr., 06.09.	18:00 Uhr	Herz-Jesu-Andacht, barmh. Jesus, Hiening
10:00 Uhr	Hl. Messe, Feier 10 Jahre Kostnixladen	So., 08.09.	08:30 Uhr	Familienschöpfungsgottesdienst
		Mo., 09.09.	08:30 Uhr	Schulstartgottesdienst MS Semriach
		Fr., 13.09.	18:30 Uhr	Sternwallfahrt kfb, Maria Straßengel
		Sa., 14.09.	09:00 Uhr 18:00 Uhr	Kreuzweg Krienzerkogel u. Pfarrkirche Herzensgebet / Vorabendmesse
10:00 Uhr	Hl. Messe	So., 15.09.	08:30 Uhr	Hl. Messe mit Ehejubilaren, Singkreis
10:00 Uhr	Hl. Messe – autofreier Sonntag	So., 22.09.	10:00 Uhr	Wortgottesfeier mit Fahrradsegnung
14:00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Seniorennachm.	Sa., 28.09.		
10:00 Uhr	Hl. Messe	So., 29.09.	08:30 Uhr	Hl. Messe
		Do., 03.10.	19:00 Uhr	Eltern-Infoabend – Firmlinge
		Fr. 04.10.	15:00 Uhr	Herz-Jesu-Andacht, barmh. Jesus, Hiening
08:30 Uhr	Hl. Messe	So., 06.10.	09:45 Uhr	Einzug Erntekrone, 10 Uhr Hl. Messe, Erntedank
		Fr., 11.10.	14:00 Uhr	Geburtstagsfeier der kfb
10:00 Uhr	Hl. Messe – Erntedankfest	So., 13.10.	08:30 Uhr	Hl. Messe
			14:00 Uhr	Ökumenische Andacht beim Friedenskreuz